

Dienstag, 3. Dezember 1974

Blatt 2938

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Eigene Verwaltungsabgabe für Bewilligung zur Entfernung von Bäumen

Bauforschung - nicht nur für Experten

Milliardenauftrag für Waggonbau und Elektroindustrie

Ergänzungsbericht über Bauring: an Staatsanwaltschaft übermittelt

Stadtwerke-Wirtschaftsplan genehmigt

Schieder bei Umweltkonferenz in Wien: "Den langen Weg von der Theorie zur Praxis verkürzen"

Wirtschaftsplan der Stadtwerke und Tariffragen

Modellprojekt Schule-Wohnhaus wird eröffnet

Lokal:  
(orange)

Heute und täglich: Autoabschleppen geht weiter

Kultur:  
(gelb)

"Das gute Bild für jeden" eröffnet

Villa Wertheimstein: Döblinger Künstler stellen aus  
Weihnachtsmarkt im Alten Rathaus

Rheinische Marionetten im Wiener Rathaus

Förderungspreise zur Kainz-Medaille verdoppelt

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 14  
bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

eigene verwaltungsabgabe fuer bewilligung zur entfernung von baeumen

1 wien, 3.12. (rk) das neue landesgesetzblatt fuer wien enthaelt eine verordnung der wiener landesregierung, mit der eigene verwaltungsabgaben fuer die bewilligung zur entfernung von baeumen nach dem wiener baumschutzgesetz festgesetzt werden. diese verwaltungsabgabe betraegt im allgemeinen 30 schilling, kann jedoch bis zu 4.000 schilling ausmachen.

das landesgesetzblatt ist um zwei schilling im drucksortenverlag der stadthauptkasse, 1, rathaus, stiege 7, hochparterre, und in der verkaufsstelle der oesterreichischen staatsdruckerei - wiener zeitung, 3, rennweg 12a, erhaeltlich.

0912

k o m m u n a l :

=====

bauforschung - nicht nur fuer experten  
tips fuer wohnungsinhaber zum energie und damit geld sparen

2 wien, 3.12. (rk) aktuelle aufgaben der bauforschung standen im mittelpunkt der beratungen des kuratoriums des oesterreichischen instituts fuer bauforschung, das unter dem vorsitz seines praesidenten, vizebuurgermeister hubert p f o c h , dieser tage eine sitzung abhielt.

als wichtige ziele der kuenftigen aufgaben nannte vizebuurgermeister pfoch kostensenkung und qualitaetsverbesserung, vor allem im wohnungsbau. groesster wert sei auf die umsetzung der forschungserkenntnisse in die praxis zu legen. als beispiel einer derartigen uebertragung in die praxis kann die kuerzlich fertiggestellte untersuchung ueber die ''reduzierung des energieverbrauchs in wohnungen'' gewertet werden. das bundesministeriums fuer bauten und technik stellte sie in den mittelpunkt einer enquete.

die erkenntnisse der bauforschung muessen als gezielte informationen in verschiedenster form - publikationen, seminaren, symposien - an gesetzgebung, normenausschuessen, baubehoerden, bautraeger, bauproduzenten, planer - aber auch an wohnungsnutzer weitergegeben werden, erklarte pfoch.

in diesem sinne richtet sich ein informationsblatt des instituts direkt an wohnungseigentuemern. darin werden einfach zu verwirklichende massnahmen zur einsparung von heizmaterial und energie genannt.

undichte fenster und tueren koennen unter umstaenden einen waermeverlust von mehr als fuenfzig prozent verursachen. um fenster abzudichten, genuegt es nicht selten, beschlaege nachzustellen oder defekte beschlaege durch neue zu ersetzen. die fenster koennen auch mit schaumstoffstreifen abgedichtet werden, alte fensterdichtungen, die abgenuetzt sind, sind auszuwechseln. wenn solche massnahmen bei alten, verzogenen fenstern nicht mehr

anwendbar sind, sind neue fenster angebracht. die kosten amortisieren sich relativ rasch, wenn man die heizersparnisse in betracht zieht.

ueberhaupt sollte man nicht fuer die strasse heizen, wie es geschieht, wenn man die raumtemperatur durch oeffnen der fenster regelt. man lueftet richtig, wenn man es mehrmals taeglich nur kurze zeit tut. oeffnet man laenger~~e~~ zeit hindurch ein fenster, sollte man die heizung abstellen, weil es billiger ist, einen raum neu zu erwaermen, als die strasse zu heizen. ein thermostat sollte waehrend des lueftens unbedingt ausgeschaltet werden.

vielfach werden raeume einfach ueberheizt, weil man nicht in rechnung stellt, dass eine raumtemperatur, die nur um einen grad hoeher ist, einen energiemehrverbrauch um 10 prozent be-noetigt. entscheidend fuer das wohlbefinden in geheizten raeumen ist die luftfeuchtigkeit. mit einem wasserverdunster fuehlt man sich bei geringerem raumtemperatur~~e~~ wohler und die heizkosten ~~vermindern~~ sich. diese tips und noch einige mehr gibt das genannte informationsblatt.

0917

k o m m u n a l :

=====

## milliardenauftrag fuer waggonbau und elektroindustrie

5 wien, 3.12. (rk) wie stadtrat franz nekula der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, wurden 55 doppeltriebwagen und 11 betriebsfahrzeuge fuer die u-bahn bestellt. diese fahrzeuge kosten eine milliarde und 49 millionen schilling. gemeinsam mit den bereits im probeeinsatz stehenden sieben prototypen werden diese wagen den fahrpark von 62 doppeltriebwagen bilden, der notwendig ist, damit 1978 der verkehr auf den teilstrecken reumannplatz - karlsplatz der u 1 und karlsplatz - heiligenstadt der u 4 aufgenommen werden kann. 43,5 millionen schilling vom gesamt-betrag werden noch heuer fluessig gemacht. der gesamtauftrag geht im wesentlichen an die simmering-graz-pauker, die das noetige aluminium von ranshofen bezieht, und an die wiener elektro-industrie.

wie stadtrat nekula dazu erklarte, bedeuten die auftraege der wiener stadtwerke einen grundpfeiler fuer die existenz vieler wiener betriebe, darunter der mehrzahl der wiener grossbetriebe. der milliardenauftrag fuer die u-bahn-waggons ist deshalb ein wesentlicher beitrag zur sicherung der vollbeschaeftigung. den stadtwerken muessen allerdings, wie stadtrat nekula betonte, die noetigen geldmittel fuer investitionen gesichert werden. der vorschlag der stadtwerke, die tarife an die gestiegenen kosten anzupassen, ist deshalb nicht nur zur sicherung der energiever-sorgung und des oeffentlichen verkehrs notwendig. er liegt auch im interesse der weiteren vollbeschaeftigung, des weiteren wirtschaftswachstums und damit des weiteren anstiegs der allge-meinen lebenshaltung.

k o m m u n a l :

=====

ergaenzungsbericht ueber bauring:

an staatsanwaltschaft uebermittelt

8 wien, 3.12. (rk) der von buergermeister leopold g r a t z in auftrag gegebene ergaenzungsbericht des kontrollamtes der stadt wien ueber die pruefung der geschaeftsgebarung des bauringes im zusammenhang mit buergschaften und bauvorhaben in spanien und griechenland wurde dienstag in der gemeinsamen sitzung von stadt-senat und finanzausschuss durch stadtrat franz n e k u l a in vertretung von finanzstadtrat hans mayr vorgelegt. dieser bericht wurde von beiden gremien nach einer kurzen debatte einstimmig dem gemeinderat zugeleitet.

wie buergermeister leopold g r a t z in der sitzung mitteilte, habe er diesen bericht der staatsanwaltschaft mit dem ersuchen uebermittelt, zu pruefen, ob strafrechtlich zu verfolgende tatbestaende vorliegen. er habe dies auf grund eines rechtsgutachtens getan, das er von der magistratsdirektion einholen liess.

in dem bericht des kontrollamtes heisst es abschliessend, dass die ehemaligen geschaeftsfuehrer bei der uebernahme der buergschaften sowie bei den kredittransaktionen sowohl bei der vertragsabfassung als auch bei der wirtschaftlichen beurteilung nicht mit der sorgfaltspflicht eines ordentlichen kaufmannes vorgegangen sind. darueber hinaus haben sie sich ueber die ihnen auferlegten verpflichtungen, bei buergschaftsuebernahmen die vorherige genehmigung des aufsichtsrates einzuholen, sowie keine auslandstaetigkeit mehr auszuueben, hinweggesetzt. damit haften nach feststellung des kontrollamtes die seinerzeitigen geschaeftsfuehrer zur ungeteilten hand fuer den daraus entstehenden schaden.

k o m m u n a l :

=====

## stadtwerke-wirtschaftsplan genehmigt

9 wien, 3.12. (rk) in der gemeinsamen sitzung des stadtsenates mit dem finanzausschuss am dienstag referierte stadtwerte-stadtrat franz n e k u l a den wirtschaftsplan der wiener stadtwerte fuer das jahr 1975 (die ''rk'' berichtete montag bereits darueber). auch der im stadtwerte-ausschuss eingebrachte minderheitsantrag der oevp wurde dem gremium vom referenten vorgetragen. nach einer kurzen debatte, an der sich stadtraete und gemeinderaeete beteiligten, wurde der wirtschaftsplan fuer 1975 mit den stimmen der spoe angenommen, der minderheitsantrag der oevp abgelehnt. der wiener gemeinderat wird am 13. dezember ueber den wirtschaftsplan beraten.

1223

k o m m u n a l :

=====

schiedler bei umweltkonferenz in wien:

'den langen weg von der theorie zur praxis verkuerzen''

10 wien, 3.12. (rk) bei der eroeffnung des internationalen erfahrungsaustausches ueber den umweltschutz in grossgemeinden im kommunalwissenschaftlichen dokumentationszentrum in der linzer strasse bekraeftigte umweltstadtrat peter s c h i e d l e r diensttag frueh seine absicht, den langen weg von der theorie zur praxis auf dem umweltsektor zu verkuerzen. das seminar sei ein wichtiger beitrag fuer das gelingen dieses bemuehens. er, schiedler, habe als europarats-mitglied die erfahrung gemacht, dass sehr viele erkenntnisse in internationalen gremien und organisationen erarbeitet wuerden, dass aber das postulat viel zu lange verschiedene instanzen durchlaufe, als dass es die chance fuer eine effektuierung erhalte. wiens umweltstadtrat bat die teilnehmer dieser tagung, insbesondere die referenten der verschiedenen organisationen - ewg, commecon, oecd, europarat, bundeswirtschaftskammer - um kritik an den wiener umweltschutzmassnahmen. in wien duerfe es keine geheime oekologie geben. alle probleme sollten offen diskutiert werden, kritik koenne zu neuen aktivitaeten anspornen.

schiedler ging in seinem eroeffnungsreferat von fuenf grundsuetzlichen ueberlegungen aus:

1. massnahmen zur erhaltung und verbesserung der umwelt seien nicht laenger auf ein fachgebiet beschraenkt, die oekologie sei nicht laenger ein naturwissenschaftliches spezialgebiet, ein anliegen der wissenschaft, sondern darueber hinaus ein anliegen der politiker, der verwaltung und jedes einzelnen betroffenen.

2. die stadt sei keine naturlandschaft, der mensch koenne jedoch auch im urbanen bereich auf die natur nicht ganz verzichten. es gelte, das gleichgewicht zwischen natur und der von menschen gestalteten umwelt zu finden. erst wenn dieses gleichgewicht gefunden sei, koenne man von hoher qualitaet staedtischen lebens sprechen.

3. die umweltproblematik sei nicht neu. sie sei bei beginn der industriellen revolution mindestens ebenso virulent gewesen wie

./.



heute. er stimme dem deutschen dichter hans magnus enzensberger bei, dass erst die verallgemeinerung der umweltverschlechterung - als auch die bourgeoisie davon betroffen wurde - warner und mahner ins feld rief.

4. beklagte wiens umweltstadtrat, dass echte rechenmethoden teilweise noch fehlten, um die umweltbelastungen international zu quantifizieren.

5. vertrete er die ansicht, dass umweltschutz nicht die angelegenheit einer abteilung sein duerfe. alle abteilungen einer gebietskoerperschaft haben alle oekologischen komponenten zu beruecksichtigen. auch fachabteilungen zur foerderung der industrieansiedlung muessen beispielsweise den umweltfaktor miteinbeziehen.

die stadt sei kein wert an sich, sie gewinne ihren wert erst durch den menschen und durch ihre nuetzlichkeit und attraktivitaeten fuer diesen menschen. in diesem sinn habe auch die aussage von karl marx, dass der mensch kein abstraktes, ausserhalb der welt hockendes wesen sei, bis zum heutigen tag volle gueltigkeit, schloss schieder.

das umweltseminar wird morgen mittwoch durch eine zusammenfassung erarbeiteter aspekte abgeschlossen.

k u l t u r :

=====

## rheinische marionetten im wiener rathaus

6 wien, 3.12. (rk) im rahmen der duesseldorf-ausstellung im wiener rathaus bietet sich den wienern gelegenheit, eines der bekanntesten marionetten-ensembles des deutschen sprachraumes sehen zu koennen. das theater rheinischer marionetten praesentiert im nordvestibuel des wiener rathauses bis einschliesslich sonntag, 8. dezember, taeglich um 15 uhr sein zweistuendiges programm. unter der regie von winfred z a n g e r l e sorgt das ensemble mit seinen einen meter grossen und bis zu fuenf kilogramm schweren marionetten fuer ein reichhaltiges programm zwischen schauspiel und pantomime. in heiteren, poesievollen und kritischen szenen sind unter anderem charlie chaplin, louis armstrong, rudolf nurejew und yehudi menuhin zu sehen. die ''stuecke'' entlehnte das marionettentheater unter anderem bei marcel marceau und saint-exupery.

1153

## foerderungspreise zur kainz-medaille verdoppelt

7 wien, 3.12. (rk) der geldbetrag, der mit der vergabe der foerderungspreise im rahmen der josef kainz-medaille der stadt wien verbunden ist, wird verdoppelt. die nachwuchskuenstler aus den bereichen schauspiel, regie und buehnenbild, die diesen preis alljaehrlich erhalten, werden in zukunft je 20.000 schilling erhalten. dies beschloss diensttag der wiener stadtssenat auf antrag von vizebuengermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r.

1154

k u l t u r :

=====

villa wertheimstein:

doeblinger kuenstler stellen aus

3 wien, 3.12. (rk) einen querschnitt durch das schaffen von 18 malern, graphikern und bildhauern aus doebbling vermittelt eine ausstellung, die in der villa wertheimstein, 19, doeblinger hauptstrasse 96, vom bezirksmuseum doebbling gezeigt wird.

zu sehen sind rund 100 exponate aus den verschiedensten gebieten der bildenden kunst, wie etwa aquarelle, oelbilder, gouachen, federzeichnungen, aquatinta, zeichnungen, wandteppiche, holz- und bronzeplastiken sowie getriebene metallarbeiten.

die ausstellung, die morgen mittwoch um 19.30 uhr von bezirksvorsteher franz w e b e r eroeffnet werden wird, ist bis 22. dezember, jeden donnerstag von 17.30 bis 20 uhr, samstag von 15.30 bis 18 uhr sowie sonntag von 9.30 bis 12 uhr, geoeffnet.  
0919

weihnachtsmarkt im alten rathaus

4 wien, 3.12. (rk) ''kunst am weihnachtstisch'' heisst eine verkaufsausstellung, die morgen, mittwoch, um 17 uhr, von bezirksvorsteher ing. h e i n z in der buergerstube des alten rathauses eroeffnet werden wird. die ausstellung wurde von der berufsvereinigung bildender kuenstler gemeinsam mit dem bezirksmuseum innere stadt gestaltet und umfasst graphiken, aquarelle sowie email- und holzarbeiten.

die ausstellung ist bis 21. dezember, montag bis samstag von 10 bis 18 uhr sowie sonntag von 10 bis 13 uhr, geoeffnet.  
0945

k u l t u r :

=====

'das gute bild fuer jeden' eroeffnet

wien, 3.12. (rk) in der wiener secession eroeffnete montag vizebuergermeisterin und kulturstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die verkaufsausstellung 'das gute bild fuer jeden'. durch diese vom kulturamt der stadt wien nun bereits zum 25. mal in der vorweihnachtszeit veranstaltete schau soll den wienerngelegenheit geboten werden, kuenstlerisch wertvolles und gleichzeitig preiswertes aus allen bereichen der bildenden kunst erwerben zu koennen.

neben zahlreichen objekten wie oelbildern, aquarellen, handzeichnungen, kleinplastiken, keramiken und druckgraphik werden in der ausstellung auch naturholzrahmen zum verkauf angeboten. fuer jede kuenstlerische technik wurden drei preiskategorien festgesetzt. die preise bewegen sich zwischen 350 und 10.000 schilling.

in den 25 jahren ihres bestehens wurden im laufe dieser aktion des kulturamtes der stadt wien insgesamt kunstwerke im wert von viereinhalb millionen schilling verkauft. die diesjaehrige ausstellung ist bis inklusive 23. dezember taeglich von 10 bis 19 uhr, am 24. dezember noch von 10 bis 12 uhr geoeffnet.

+++

l o k a l :

=====

heute und taeglich:

autoabschleppen geht weiter

11 wien, 3.12. (rk) am "premierentag" der abschleppaktion fuer verkehrsbehindernd parkende kraftwagen wurden 16 autos abgeschleppt und auf den abstellplatz in die einsiedlergasse gebracht. insgesamt gab es jedoch 26 interventionen. in zehn faellen aber kamen die autobesitzer noch rechtzeitig zu ihrem wagen zurueck. freilich, die anzeige blieb auch ihnen nicht erspart.

von den gestern abgeschleppten autos wurden noch am gleichen tag zehn fahrzeuge wieder abgeholt und heute vormittag weitere fuenf. einzig der wagen jener geschaeftsfrau, der als allererster abgeschleppt worden war, steht noch auf dem abstellplatz.

bis heute mittag wurden weitere sechs verkehrsbehindernd parkende fahrzeuge abgeschleppt. die aktion wird bis in die abendstunden fortgesetzt. in den naechsten tagen wird man sich weiterhin darauf konzentrieren, die feuerwehrausfahrtsrouten im 1. bezirk frei zu bekommen. ab naechster woche wird die abschleppaktion auch auf die bezirke 6,7 und 8 ausgedehnt werden.

1400

k o m m u n a l :

=====

## wirtschaftsplan der stadtwerke und tariffragen

12 wien, 3.12. (rk) unmittelbar, nachdem der stadtsenat und der finanzausschuss den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer 1975 beraten und mit mehrheit genehmigt hatten, informierten stadtrat franz nekula und generaldirektor dr. karl reisinger darueber in einer pressekonferenz.

von einem geldbedarf von 11.572 millionen s, den der wirtschaftsplan vorsieht, sind nur 8.084 millionen s gedeckt. trotz einer anleihe von 1.500 millionen s und vorlaeufigen investitions-sperren von 1.049 millionen s verbleibt eine geldluecke von 938 millionen s.

sie entsteht, obwohl die stadtverwaltung ausser den 2,2 milliarden s fuer die u-bahn den stadtwerken noch 1,1 milliarden s zuschiesst. das defizit entsteht vor allem aus drei faktoren: rohstoffe, vor allem heizoel und erdgas, kosten um 1,1 milliarden s mehr, die personalkosten steigen um 225 millionen s und die zinsen durch die allgemeine zinsenerhoehung um 250 millionen s.

im wirtschaftsplan schlagen die stadtwerke vor, die geld-luecke von 938 millionen s durch tariferhoehungen zu schliessen. wie stadtrat nekula dazu erklarte, sei eine andere loesung nicht moeglich. niemand koennte rohstoffe teurer einkaufen, als das endprodukt verkauft wird. die aus dem ausland kommenden enormen verteuerungen fuer erdoelprodukte und erdgas muessen weitergegeben werden. fuer die verkehrsbetriebe habe sich seit der letzten tariferhoehung am 1. jaenner 1972 ein gelenktriebwagen von 4,2 auf 6,8 millionen s und ein gelenkautobus von 1,5 auf 2,4 millionen s verteuert.

koenne die geldluecke nicht geschlossen werden, so muesste man weitere investitionen zurueckstellen. das wuerde unvermeidlich in laengstens vier jahren zu schwerwiegenden engpaessen bei der stromversorgung und schon im kommenden jahr zu einer verschlechterung des oeffentlichen verkehrs fuehren.

die stadtwerke haben deshalb bei der preisbehoerde antraege auf erhoehung des gaspreises und des grundpreises fuer strom

gestellt. die interessenvertretungen - handelskammer, arbeiterkammer und landwirtschaftskammer - werden sich nun damit beschaeftigen. nach den vorstellungen der stadtwerke muessten die jaehrlichen mehreinnahmen beim gas 560 bis 610 millionen s und beim strom 128 millionen s betragen.

bei den verkehrsbetrieben, ueber deren tarife der gemeinderat selbst entscheiden kann, soll eine aenderung des tarifsystems im sinne einer rationalisierung durchgefuehrt werden. aus ihr sollen sich mehreinnahmen von 160 millionen s ergeben.

der schaffnerfahrtschein soll ab 1. jaenner 1975 8 s kosten. das ist jedoch, wie stadtrat nekula betonte, ein abschreckungspreis: die verkehrsbetriebe wollen gar nicht, dass irgendjemand diesen preis bezahlt. sie wollen, dass moeglichst alle fahrtscheine im vorverkauf gekauft werden. das aeusserst dichte netz der verkaufsstellen - 1.700 trafikanten - macht das jedem leicht. der vorverkaufsfahrtschein wird 6 s kosten. aehnlich ist es beim kinderfahrtschein: im vorverkauf 2 s, beim schaffner 3 s.

die wochenstreckenkarten werden durch wochennetzkarten ersetzt, wobei eine 7-tage-netzkarte eingefuehrt wird. die preise: 5-tage-netzkarte 48 s, 6-tage-netzkarte 59 s, 7-tage-netzkarte 70 s. die monatsnetzkarte wurde von derzeit 600 s auf 294 s verbilligt. wer wirtschaftlich denkt, wird rasch erkennen, dass dies die billigste art ist, zu fahren.

generaldirektor dr. r e i s i n g e r verwies darauf, dass die e-werke bisher durch grundtarife, die wesentlich niedriger als anderswo sind, den kunden rabatte gewaehrte, die seit 1955 mindereinnahmen von 1,7 milliarden s brachten. diese rabatte sollen nun aufgehoben werden. der gaspreis ist seit 23 jahren unveraendert, eine wohl einmalige erscheinung in unserem wirtschaftsleben. stadtrat nekula ergaenzte, dass dies durch eine aeusserst erfolgreiche rationalisierung moeglich war: bei den stadtwerken wurden seit 1955 rund 5.000 mitarbeiter eingespart, rund ein viertel des damaligen standes. irgendwo hat jedoch jede rationalisierung ihre grenzen. bei den e-werken und gaswerken sind diese grenzen praktisch erreicht, bei den verkehrsbetrieben erfordern weitere rationalisierungen hohe investitionen, fuer die erste die geldmittel gesichert werden muessen.

k o m m u n a l :

=====

## modellprojekt schule-wohnhaus wird eroeffnet

13 wien, 3.12. (rk) das erste realisierte modell einer neuen schulkonzeption, die unter dem namen schule-wohnhaus bekannt geworden ist, wird vizebuergermeisterin und jugendstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r donnerstag, den 5. dezember, um 9 uhr, offiziell eroeffnen. dieses projekt ist das erste, bei dem schon von der planung her beruecksichtigt wurde, dass nach auslaufen des derzeitigen spitzenbedarfes an schulklassen ein sinnvoller und rationeller umbau in ein wohnhaus erfolgen soll. bei dem nun betriebsfertigen projekt schule-wohnhaus kann der klassentrakt ohne grosse schwierigkeiten in zwei etappen zum wohnhaus umgestaltet werden. pro geschoss werden hiebei acht wohnungen zwischen 75 und 108 quadratmeter entstehen. die sanitaeren anlagen der schule wurden ebenfalls so angeordnet, dass beim umbau an ihrer stelle die baeder, wc und kuechen der wohnungen entstehen werden, womit unwirtschaftliche veraenderungen der installationen vermieden werden koennen.

geehrte redaktion

wir laden sie ein, anlaesslich der eroeffnung dieser schule an einer besichtigung teilzunehmen und bitten, ort und termin vorzumerken.

zeit: 5. dezember, 9 uhr.

ort: wien 21, dopschstrasse 25.

1505